

Aus der Sitzung des Bürgerrats vom 20. Oktober 2020

Der Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 20. Oktober 2020 u.a. über folgende Geschäfte beraten beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst.

Der Bürgerrat hat sich mit Geschäften aus dem Parlament befasst. So stellte er den erneuten Bericht zum Ende 2018 überwiesenen Auftrag «Förderung der Integration von Migrantinnen mit geschlechtsspezifischem Angebot» von Bürgergemeinderat Christoph Burckhardt (LDP) fertig. Das Parlament liess den Auftrag 2019 stehen, nachdem die Aufsichtskommission sich dafür ausgesprochen hatte, mehr als die finanzielle Unterstützung bereits bestehender Angebote anzustreben und ein neues Projekt oder Angebot selbst oder in Zusammenarbeit mit kompetenten Partnerorganisationen zu erarbeiten.

Der Bürgerrat hat von einem weiteren Zwischenbericht zum Legislaturziel «Ausbau bestehender oder Entwicklung neuer Aktivitäten in den Bereichen Soziales und Integration» Kenntnis genommen. Darin wird u.a. die engagierte Weiterführung der Projekte «Ferieneinsätze», «Waldpädagogik» und «KulturApéro» im Jahr 2020 unter Corona-Bedingungen geschildert.

Zudem hat sich das Gremium auf die anstehende Aussprache mit der Aufsichtskommission (AK) vorbereitet. Angesichts der aktuellen Corona-Situation schlägt der Bürgerrat der AK jedoch vor, das für den 10. November 2020 vorgesehene Treffen zu verschieben.

Wie es zu den Aufgaben des Bürgerrats gehört, hat er über die Aufnahmen ins Bürgerrecht der Stadt Basel entschieden. Es sind die Gesuche von zehn Schweizerinnen und Schweizern sowie von 47 aus dem Ausland stammenden Personen gutgeheissen und den zuständigen Instanzen zur Weiterbehandlung empfohlen worden.

Ausserdem stimmte er einer Entlassung aus dem Schweizer bzw. Basler Bürgerrecht zu und beschloss die Ablehnung einer Wiedererwägung.

Der Bürgerrat hat die Lohnentwicklung der Institutionen und Betriebe der Bürgergemeinde für 2021 festgelegt – dies nach vorheriger Behandlung in der sozialpartnerschaftlichen Begutachtungskommission sowie im Hearing mit den Personalverbandsvertretungen. So wurde beschlossen, die individuellen Lohnentwicklungen im Jahr 2021 individuell nach den Ergebnissen der Mitarbeiterbeurteilungsgesprächen auszurichten.

Der Bürgerrat hat zur Beschlussfassung in der Parlamentssitzung im Dezember die Budgets 2021 der Institutionen BSB und Waisenhaus, der Zentralen Dienste und der Christoph Merian Stiftung (CMS) verabschiedet.

Auf Antrag der Zuständigen aus den Institutionen und der Zentralen Dienste hat der Rat die Revisionsstellen für die Jahresrechnungen 2020 bestimmt.

Der Bürgerrat hat von sechs Vergabungen Kenntnis genommen, die aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS von der Stiftungskommission bewilligt wurden:

- Der Budget- und Schuldenberatung *Plusminus* wurden für die Jahre 2021 bis 2023 je CHF 300'000 (total 900'000) als Betriebsbeitrag zugesprochen. Zudem gehen pro Jahr CHF 8'000 (total 24'000) an den Fonds für Einzelunterstützung und CHF 10'000 an das Projekt «Wissensmanagement». Insgesamt wurden CHF 934'000 gesprochen.
- Die *Caritas beider Basel* bekommt für das Pilotprojekt «Sozialberatung in der Hausarztpraxis» CHF 200'000.
- Die *ERK Basel-Stadt* wird von 2021 bis 2023 mit CHF 30'000 pro Jahr (total 90'000) beim Projekt «Sozialberatung im Sonntagszimmer» unterstützt.

- Der Verein *Schwarzer Peter* erhält 2021 bis 2023 für das Projekt «Autonomes Büro» pro Jahr CHF 20'000 (total 60'000).
- Dem Verein *Stadtprojekt* wurden für das Projekt «Quartierflohmärkte Basel» CHF 24'000 bewilligt.
- Und das SRK Basel-Stadt bekommt CHF 7'000 für das Projekt «Neugestaltung Webseite fff-basel.ch».

Auch dem Informationsaustausch zwischen den verantwortlichen Bürgerrätinnen und Bürgerräten für die Institutionen BSB und Waisenhaus, die Zentralen Dienste, den Bereich Einbürgerungen sowie für die CMS kam wie immer eine wichtige Rolle zu.

Für weitere Auskünfte steht Dr. Lukas Faesch, Präsident des Bürgerrats, zur Verfügung (079 358 50 05).